



Mountain Alliance

Jahresbericht 2025



Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Mountain Alliance AG verfolgt seit Jahren konsequent eine klare strategische Ausrichtung: den Aufbau eines diversifizierten Portfolios aus wachstumsstarken, digitalen Beteiligungen mit skalierbaren Geschäftsmodellen. Im Jahr 2025 hat die Gesellschaft eine strategische Neuausrichtung vorgenommen und ihren Fokus gezielt auf Investitionen in Unternehmen im Bereich Defense Tech sowie Dual Use ausgeweitet. Diese strategische Erweiterung des Portfolios in einem dynamisch wachsenden Zukunftssektor wurde im Juni 2025 angekündigt. Die Mountain Alliance AG plant, ihr Engagement in diesem Bereich weiter auszubauen und zusätzliche Investitionen zu tätigen. Im Mittelpunkt stehen dabei Unternehmen aus den Segmenten Drohnen- und Satellitentechnologie, Cybersecurity sowie Künstliche Intelligenz, die aufgrund der aktuellen Marktdynamik überdurchschnittliche Wachstums- und Exitpotenziale aufweisen.

Seit der Ankündigung der strategischen Neuausrichtung konnten bereits erfolgreich erste Investitionen in diesem Zukunftssegment realisiert werden. So hat die Mountain Alliance AG gegen Ende des vierten Quartals 2025 mit Destinus eine Beteiligung an einem der weltweit führenden Unternehmen im Bereich autonomer Flugsysteme für militärische Anwendungen sowie skalierbarer Angriffs- und Verteidigungstechnologien erworben. Destinus verfügt über mehrere Produktionsstandorte in Europa und ist in einem Marktsegment mit starkem strukturellem Wachstum tätig. Zusätzliche Dynamik erhält die Entwicklung des Unternehmens durch die strategische Partnerschaft mit der Rheinmetall AG zum Ausbau industrieller Drohnenproduktionskapazitäten in Europa. Darüber hinaus wurde mit Mindguard in einen innovativen Anbieter KI-gestützter Lösungen zur Förderung mentaler Resilienz im Verteidigungssektor investiert.

Das Jahr war nach wie vor von anhaltenden geopolitischen Spannungen sowie globalen Konflikten geprägt, die zu einer Verschiebung von Prioritäten sowohl auf staatlicher als auch auf investorenseitiger Ebene führten. Gleichzeitig setzte sich die im Vorjahr erkennbare Stabilisierung der Kapitalmärkte fort, wenngleich sich die Dynamik regional und sektoral unterschiedlich entwickelte. Im Venture-Capital-Umfeld war im Jahr 2025 insgesamt eine fortschreitende Erholung gegenüber 2024 zu beobachten, begleitet von einer zunehmenden Investitionsbereitschaft, insbesondere in strategisch relevanten Zukunftssektoren wie Sicherheit und Verteidigung sowie Dual-Use-Technologien mit zivilen und militärischen Anwendungsfeldern.

Die Entwicklungen im bestehenden Portfolio haben sich im Geschäftsjahr 2025 in einem weiterhin anspruchsvollen, jedoch zunehmend stabilisierten gesamtwirtschaftlichen Umfeld mit wenigen Ausnahmen solide gezeigt. Die Anzahl der aktiven Beteiligungen umfasst inklusive der beiden Neuinvestitionen 14 Gesellschaften. Folgende Gesellschaften wurden zum Ende des Jahres aufgrund sich in 2025 abzeichnender operativer Schwierigkeiten wertberichtigt: mit volders GmbH wurde eine Gesellschaft aus Vorsichtsgründen mit 25% wertberichtigt, ebenfalls wurde die locr GmbH aufgrund der bestehenden Kundenkonzentration wertberichtigt, um dem Risiko eines Kundenverlustes Sorge zu tragen. Drei weitere Gesellschaften (getlogics GmbH, Crealytics und Miet24) wurden zu 100% aufgrund der für 2026 avisierten Einstellung des Geschäftsbetriebs und der damit mittelfristig anstehenden Liquidation wertberichtigt.

Die größte Portfoliogesellschaft, Lingoda, verzeichnete auch im Geschäftsjahr 2025 eine erfreuliche operative Entwicklung und konnte ihren Umsatz erneut steigern. Insbesondere im für das Unternehmen strategisch wichtigen Segment der Sprachkurse für ausländisches Pflegepersonal in Kliniken sowie weiteren relevanten Bereichen des Gesundheitswesens wurde ein deutliches Wachstum erzielt. In diesem Zusammenhang gelang es Lingoda zudem, die Gesamtmarge weiter zu verbessern und die operative Effizienz zu steigern.

Die Geschäftsentwicklung bei Shirtinator war im Jahr 2025 hingegen durch externe Faktoren beeinflusst. Insbesondere Änderungen im Google-Algorithmus führten zu einer temporären Verschlechterung der Sichtbarkeit in den Suchergebnissen, was sich belastend auf Umsatz und Profitabilität auswirkte. Das Management hat daraufhin gezielte Maßnahmen zur Optimierung der Online-Präsenz und Marketingstrategie eingeleitet. Erste positive Effekte dieser Initiativen sind bereits sichtbar, sodass sich aktuell eine schrittweise Annäherung an die monatlichen Umsatzniveaus der Vorjahre abzeichnet. Für das Geschäftsjahr 2026 wird erwartet, dass die Umsätze wieder auf das Niveau vergangener Jahre ansteigen und sich die Profitabilität im Zuge dessen nachhaltig im positiven Bereich stabilisiert.

Insbesondere aus der im Jahr 2025 getätigten Investition in Destinus erwartet die Mountain Alliance AG künftig zusätzliche positive Impulse für die Entwicklung des Portfolios sowie einen steigenden Einfluss auf den Net Asset Value (NAV). Die zuletzt veröffentlichten positiven Unternehmensentwicklungen, insbesondere das Joint Venture von Destinus mit der Rheinmetall AG zum Ausbau der europäischen Drohnenfertigung, unterstreichen das erhebliche Wachstumspotenzial des Unternehmens. Darüber hinaus lassen die laufende operative Entwicklung sowie die im Markt kursierenden und sich zuletzt verdichtenden Bewertungsindikationen hinsichtlich Destinus bereits gegenwärtig auf einen positiven Effekt auf den NAV der Mountain Alliance AG schließen.

Der NAV der Mountain Alliance AG belief sich zum 31. Dezember 2025 auf EUR 40,8 Mio. gegenüber EUR 43,5 Mio. im Vorjahr. Unter Berücksichtigung von Nettofinanzverbindlichkeiten in Höhe von EUR 0,4 Mio. ergibt sich ein Net Asset Value von EUR 40,4 Mio. (Vorjahr: EUR 42,5 Mio.). Auf Basis von 7.569.205 (Vorjahr 6.885.584) ausstehenden Aktien entspricht dies einem NAV je Aktie von EUR 5,33 nach EUR 6,17 im Vorjahr.

Die im Berichtsjahr 2025 erfolgreich durchgeführte Kapitalerhöhung hat den Anstieg der ausstehenden Aktien bewirkt. Die daraus generierten Mittelzuflüsse wurden gezielt genutzt, um die eingeleitete Neuausrichtung mit einem verstärkten Fokus auf Unternehmen im Bereich Defense Tech und Dual Use voranzutreiben und das Portfolio entsprechend auszubauen.

Insgesamt präsentiert sich das Portfolio auch im Geschäftsjahr 2025 in einer insgesamt soliden Verfassung. Die operative Entwicklung wesentlicher Beteiligungen sowie erste Fortschritte im Rahmen der Weiterentwicklung des Portfolios unterstreichen das vorhandene Wertsteigerungspotenzial. Gleichzeitig reflektieren die vorgenommenen Portfolioanpassungen eine konsequente Fokussierung auf nachhaltige und wachstumsstarke Beteiligungen.

Ungeachtet dieser Fortschritte spiegelt der aktuelle Börsenkurs weiterhin nicht den zugrunde liegenden fundamentalen Wert des Portfolios wider und weist unverändert einen Abschlag von rund 56 % auf den Net Asset Value auf. Aus Sicht der Gesellschaft eröffnet dies insbesondere für langfristig orientierte Investoren attraktive Einstiegsmöglichkeiten. Mountain Alliance bietet Zugang zu einem diversifizierten Venture-Portfolio mit aussichtsreichen Beteiligungen, kombiniert mit den Vorteilen einer börsennotierten Struktur und entsprechender Transparenz sowie täglicher Handelbarkeit.

Im Geschäftsjahr 2025 konnten – anders als in den Vorjahren – keine Exits realisiert werden. Dies war jedoch eine bewusste Entscheidung und nicht Ausdruck mangelnder Opportunitäten, sondern vielmehr Ergebnis eines weiterhin herausfordernden Marktumfelds für Transaktionen. Insbesondere die Preisvorstellungen von Verkäufern und potenziellen Investoren lagen vielfach auseinander, was eine adäquate Wertrealisierung erschwerte. Vor diesem Hintergrund bestand kein Druck, Beteiligungen unter Wert zu veräußern.

Die Gesellschaft verfolgt weiterhin einen disziplinierten Exit-Ansatz und strebt auch in den kommenden Jahren, insbesondere ab 2026, die Realisierung von Beteiligungsverkäufen an – jedoch ausschließlich dann, wenn diese einen angemessenen Return ermöglichen. Exits sollen dabei, wo immer sinnvoll, über strukturierte M&A-Prozesse erfolgen, um eine marktgerechte Preisfindung sicherzustellen und den Wert des Portfolios optimal zu heben.

Die grundsätzliche Ausrichtung bleibt unverändert: ein aktives Portfoliomanagement, selektive und wertorientierte Zukäufe sowie ein klarer Fokus auf wertschaffende Exit-Optionen. Damit legt die Mountain Alliance AG die Basis für eine nachhaltige Wertentwicklung im Interesse ihrer Aktionäre. Wir danken allen Stakeholdern für das entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns darauf, diesen Weg auch künftig gemeinsam fortzusetzen.

München, im Mai 2026

Dr. Hans Ulrich Tetzner
Vorstand

Bilanz zum 31. Dezember 2025

AKTIVA	EUR	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		6,00	6,00
II. Sachanlagen andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		51,00	1.341,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	29.978.597,73		30.548.129,65
2. Beteiligungen	2.394.467,17		512.367,27
3. Sonstige Ausleihungen	86.154,62		0,00
		32.459.219,52	31.060.496,92
Summe Anlagevermögen		32.459.276,52	31.061.843,92
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		23.265,27
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen – davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 562.515,60 (EUR 544.067,64)	1.106.502,11		1.032.964,19
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht – davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 121.949,52 (EUR 116.506,08)	121.949,52		116.506,08
4. sonstige Vermögensgegenstände	376.915,48		130.173,41
		1.605.367,11	1.302.908,95
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		89.829,60	81.871,80
Summe Umlaufvermögen		1.695.196,71	1.384.780,75
C. Rechnungsabgrenzungsposten		21.152,00	19.520,47
		34.175.625,23	32.466.145,14

PASSIVA	EUR	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		7.569.205,00	6.885.584,00
II. Kapitalrücklage		43.500.427,04	42.201.548,04
III. Bilanzverlust – davon Verlustvortrag EUR -20.622.156,08 (EUR -19.320.300,38)		-21.081.834,20	-20.622.156,08
Summe Eigenkapital		29.987.797,84	28.464.975,96
B. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen		73.757,10	51.977,20
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 46.944,89 (EUR 693.766,97) – davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 1.320.000,00 (EUR 0,00)	1.366.944,89		693.766,97
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 718.037,82 (EUR 1.409.350,25) – davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 1.979.322,49 (EUR 1.796.405,84)	2.697.360,31		3.205.756,09
3. sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern EUR 39.891,91 (EUR 39.795,74) – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 49.765,09 (EUR 49.668,92)	49.765,09		49.668,92
		4.114.070,29	3.949.191,98
		34.175.625,23	32.466.145,14

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

	01.01.2025 – 31.12.2025 EUR	01.01.2024 – 31.12.2024 EUR
1. Umsatzerlöse	204.335,57	144.603,55
2. sonstige betriebliche Erträge	0,00	872,80
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-147.166,66	-117.736,17
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-30.250,32	-29.381,94
	-177.416,98	-147.118,11
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.290,00	-2.755,00
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.055.653,11	-961.776,23
6. Erträge aus Beteiligungen – davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.280.000,00 (EUR 96.000,00)	1.280.000,00	96.000,00
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen EUR 30.847,92 (EUR 48.297,30)	38.630,72	54.085,73
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens – davon außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen EUR 669.531,92 (EUR 55.000,00) – davon außerplanmäßige Abschreibungen von gewährten Darlehen EUR 0,00 (EUR 300.175,72)	-669.531,92	-355.175,72
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen EUR 78.470,40 (EUR 130.310,72)	-78.470,40	-130.310,72
10. Ergebnis nach Steuern	-459.396,12	-1.301.573,70
11. Steuern	-282,00	-282,00
12. Jahresfehlbetrag	-459.678,12	-1.301.855,70
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-20.622.156,08	-19.320.300,38
14. Bilanzverlust	-21.081.834,20	-20.622.156,08

Mountain Alliance AG, München

Anhang zum 31. Dezember 2025

Allgemeine Angaben

Die Mountain Alliance AG hat ihren Sitz in München und ist in das Handelsregister beim Amtsgericht München unter der Nummer HRB 183944 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den Vorschriften §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Es handelt sich um eine Kleinstkapitalgesellschaft im Sinne des § 267a Abs. 1 HGB. Die Gesellschaft stellt freiwillig einen Anhang auf und hat die größenabhängigen Erleichterungen gemäß §§ 266 Abs. 1 Satz 3, 274a, 276 und 288 i.V.m. § 267a Abs. 2 HGB teilweise in Anspruch genommen. Die Gesellschaft hat gemäß § 264 Abs. 1 Satz 4 i.V.m. § 267a Abs. 2 HGB keinen Lagebericht aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Der Einzelabschluss wird in Euro (EUR) aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände mit begrenzter Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten bilanziert und planmäßig über ihre geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Abnutzbare Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Die Abschreibung erfolgt planmäßig linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer.

Geringwertige Vermögensgegenstände bis zu einem Wert von EUR 250 werden als sofort abzugsfähige Betriebsausgaben behandelt.

Für geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten über EUR 250 bis EUR 1.000 wird ein Sammelposten gebildet und über 5 Jahre abgeschrieben.

Unter den Finanzanlagen werden Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Finanzanlagen werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung gemäß § 253 Absatz 3 HGB auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Sofern in Folgejahren die Gründe für die Wertminderung entfallen sind, erfolgen Zuschreibungen gemäß dem Wertaufholungsgebot gemäß § 253 Absatz 5 HGB. Sonstige Ausleihungen werden ebenfalls zu Anschaffungskosten angesetzt und bei voraussichtlich dauernder Wertminderung auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben; Zuschreibungen erfolgen gemäß § 253 Absatz 5 HGB, sofern die Gründe für die Wertminderung entfallen sind.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Barbestände sind zum Nennwert angesetzt.

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen enthalten alle erkennbaren Risiken und berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Die Bewertung erfolgt mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in EUR	31.12.2025	31.12.2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	23.265,27
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.106.502,11	1.032.964,19
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	562.515,60	544.067,64
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	121.949,52	116.506,08
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	121.949,52	116.506,08
sonstige Vermögensgegenstände	376.915,48	130.173,41
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Finanzforderungen in Höhe von EUR 931.163,51 (31.12.2024: EUR 900.315,59) sowie um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 175.338,60 (31.12.2024: EUR 132.648,60).

Bei den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, handelt es sich um Finanzforderungen in Höhe von EUR 118.244,52 (31.12.2024: EUR 112.801,08) sowie um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 3.705,00 (31.12.2024: EUR 3.705,00).

Sofern nicht anders angegeben, sind die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände innerhalb eines Jahres fällig.

Verbindlichkeiten

31.12.2025	Gesamtbetrag		davon mit einer Restlaufzeit	
in EUR		bis zu einem Jahr	von 1 bis 5 Jahren	von mehr als 5 Jahren
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.366.944,89	46.944,89	1.320.000,00	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.697.360,31	718.037,82	1.979.322,49	-
sonstige Verbindlichkeiten	49.765,09	49.765,09	-	-
Verbindlichkeiten	4.114.070,29	814.747,80	3.299.322,49	-
31.12.2024	Gesamtbetrag		davon mit einer Restlaufzeit	
in EUR		bis zu einem Jahr	von 1 bis 5 Jahren	von mehr als 5 Jahren
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	693.766,97	693.766,97	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.205.756,09	1.409.350,25	1.796.405,84	-
sonstige Verbindlichkeiten	49.668,92	49.668,92	-	-
Verbindlichkeiten	3.949.191,98	2.152.786,14	1.796.405,84	-

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Finanzverbindlichkeiten in Höhe von EUR 2.581.600,43 (31.12.2024: EUR 3.089.996,21), um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 58.546,36 (31.12.2024: EUR 58.546,36) sowie um sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 57.213,52 (31.12.2024: EUR 57.213,52).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Bei den Umsatzerlösen, die sich auf EUR 204.335,57 belaufen (2024: EUR 144.603,55), handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus Lohnweiterverrechnungen (EUR 177.585,57) für verauslagte Personalkosten sowie um Erträge aus für Portfoliogesellschaften erbrachte Dienstleistungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen EUR 1.055.643,11 (2024: EUR 961.776,23) und enthalten insbesondere Börsen- Werbe- und Beratungskosten, Aufsichtsratsvergütungen sowie die Management Fee an die Mountain Capital Management für die Übernahme von Administrationsarbeiten für die Gesellschaft. Der Anstieg der Aufwendungen in 2025 im Vergleich zum Vorjahr war unter anderem durch zusätzliche Kosten im Rahmen der im Juli 2025 durchgeführten Kapitalerhöhung begründet.

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen im Geschäftsjahr 2025 im Wesentlichen Ausschüttungen einer Portfoliogesellschaft im Zusammenhang mit dem Verkauf eines Grundstücks sowie der dazugehörigen Immobilie. Aus der Transaktion wurde ein Ertrag in Höhe von EUR 1.280.000,00 erzielt. Hiervon wurden EUR 942.400,00 an die Gesellschaft ausgeschüttet und mehrheitlich zur weiteren Reduzierung bestehender Darlehen verwendet. Der verbleibende Betrag wurde zur Zahlung von Kapitalertragsteuern einbehalten. Hieraus besteht in der Bilanz eine Steuerforderung in den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von EUR 337.600.

Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens sowie auf an Beteiligungen gewährte Darlehen

Bei den Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von EUR 669.531,92 (2024: EUR 355.175,72) handelt es sich um außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen, bei zwei Gesellschaften aufgrund dauerhafter Wertminderung und bei einer Gesellschaft aus Vorsichtsgründen. Im Vorjahr wurden gewährte, aber voraussichtlich uneinbringliche Darlehen an Beteiligungen in Höhe von EUR 300.175,72 (2023: EUR 0,00) abgeschrieben.

Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Im Jahr 2025 beschäftigte die Mountain Alliance AG zwei Mitarbeiter (31.12.2024: fünf Mitarbeiter).

Bestehen einer Beteiligung

Am 19. August 2025 hat die Mountain Partners AG mit Sitz in St. Gallen, Schweiz, der Mountain Alliance AG gemäß § 20 Abs. 4 und 5 AktG mitgeteilt, dass ihr unmittelbar nicht mehr die Mehrheit der Aktien der Mountain Alliance AG gehört.

Schlussklärung des Vorstands

Die Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die mir im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.

München, den 20. Mai 2026

Dr. Hans Ulrich Tetzner

Vorstand

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Mountain Alliance AG, München

Wir haben den Jahresabschluss der Mountain Alliance AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den Bericht an die Aktionäre sowie den Bericht vom Aufsichtsrat, die mit dem Abschluss veröffentlicht werden.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutender Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 20. Mai 2026

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Abel
Wirtschaftsprüfer

Merget
Wirtschaftsprüferin

Impressum

Mountain Alliance AG

Theresienstr. 40
D-80333 München
Tel: +49 89 2314141 – 00
Fax: +49 89 2314141 – 11
www.mountain-alliance.de

Ansprechpartner

Dr. Hans Ulrich Tetzner
Vorstand
Tel: +49 89 2314141 – 00
Fax: +49 89 2314141 – 11
ir@mountain-alliance.de

Redaktion

CROSSALLIANCE communication GmbH

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf bestimmten Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Geschäftsberichts. Sie sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden und die tatsächlichen Ergebnisse werden erheblich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen beschriebenen abweichen können. Eine Vielzahl dieser Risiken und Ungewissheiten wird von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der Mountain Alliance AG unterliegen und heute auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen unter anderem zukünftige Marktbedingungen und wirtschaftliche Entwicklungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, das Erreichen erwarteter Synergieeffekte sowie gesetzliche und politische Entscheidungen. Die Mountain Alliance AG sieht sich auch nicht dazu verpflichtet, Berichtigungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände widerzuspiegeln, die nach dem Veröffentlichungsdatum dieser Materialien eingetreten sind.

Abweichungen aus technischen Gründen

Aus technischen Gründen (z. B. Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Geschäftsbericht enthaltenen und den zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichte Fassung als die verbindliche Fassung.

Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.



Mountain Alliance